



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kirchen Postilla || das ist/|| Auslegung der Euangelien an  
|| den fürnemesten Festen der Hei=||ligen/ von Ostern bis  
auffs || Aduent.||**

**Luther, Martin**

**Wittemberg**

**VD16 L 5618**

handschriftliche Notizen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37013**



Mein Kinde. laub dich wolgerat so  
 besetz zu und bleibet in gottes forst  
 mag dich selbost mit trunng. und  
 yher dich mit selbost mit dem  
 iginen gedanken. Dan ein selig  
 gatz ist der menschen loben.  
 Forst die gatz, und trunngheit treib  
 born von dir. Dan trunngheit  
 forst bil lante und diant der  
 Mergen zu. von trunng heimg  
 die todt und der gatz wird Gerecht  
 die heilige

Got der vater alle heimg ist gatz.  
 wolt der sein dero Gieat in. und  
 der selbost zu wern zu trunng  
 seiner alle seligen gatz. und  
 wern der besengis ist. und der selig Dapels  
 her hindert. sein. darbi die gatz  
 und der die wern sein seligen gatz  
 besengis zu alle gatz und wern  
 der ist sel und trunng wolt  
 mit der gatz ist zu seiner seligen  
 Mergen der. sel selig Gatzheit.  
 gatzheit gatzheit. Dan also sein gatz  
 und gatz in der sein dero Kinde  
 erant. wir bil selig gatz und  
 sein gatz wern. Dan vater sein  
 der seligen gatz. Also sein gatz  
 seinen wern gatz. von seligheit  
 zu seligheit mit alle leben gatz  
 der seligen wern loben sein und  
 gatzheit. Amen Amen

Gutz horn Norden  
 wann gatzheit.

iaam 16.

KIR. Post. S. 100  
 1811

So bist Du ein auf Gottes Namen  
Du wollest nicht von mir Namen / dein  
Gnügen wort auf meinen Mundt / Gmilt  
wird mich beschirmen / mein fünd und schilt  
ye etliche fult / Gatz in Ad mein wort rannwen  
was ich bin / best Du dich best  
we mit dem wort mit schirmen

Des foh hns beyr selige foh  
michte und fünd tragen / isling  
Christus. in samst den hater und  
geligen worte von gmeintat zu  
einigkeit zu loben und preisen  
amen Amen

ib. 58.  
15. Novem

Gott wil das alle menschen erfalzen  
wende (oder schenken) und  
sein schaut sich der werlt kumen,

Darumb gibt er:

Die gütige Gerechtigkeit zu haben,  
das wort zu predigen und zu lehren,  
die sorgfältigen fürsorgen zu halten,  
Alten und Jungmännern zur Hilfe zu sein,  
sinnlich und eiden zur Verurteilung, damit  
Alles was sie tragen und bezeugen,

Da siegen wil der heilige Geist, das  
Nicht ein menschliche oder irdische Gabe,  
Darumb laßt er:

Die gütige Gerechtigkeit zu haben, oder  
einige Rotten zu bekommen,  
das wort nicht lehren noch zu predigen,  
die sorgfältigen nicht zu sein,  
Alten und Jungmännern die Hände  
nicht lehren, noch zu helfen zu sein,  
und seherkeit zu sein.

KURZGEFASST  
1. H. L.